

Die Heterodox Academy setzt sich aus mehr als 5.000 Mitgliedern unterschiedlichster demografischer Voraussetzungen und akademischer Fachrichtungen zusammen und bekleidet verschiedene institutionelle Rollen in den gesamten Vereinigten Staaten und darüber hinaus. Wie von einem heterogenen Netzwerk zu erwarten ist, vertreten unsere Mitglieder unterschiedlichste Ansichten zu nahezu jedem Diskussionsthema. Als eine Organisation würdigen wir Pluralismus und schätzen eine konstruktive Meinungsverschiedenheit.

Allerdings fördern wir Perspektivenvielfalt nicht um ihrer selbst willen. Unser vorrangiges Ziel besteht darin, Forschung und Lehrtätigkeit an Hochschulen und Universitäten zu verbessern. Wir sind der Ansicht, dass Hochschulen keine „öffentlichen Plätze“ im herkömmlichen Sinn sind, sondern vielmehr Orte der Wissensproduktion und -verbreitung. Um diese Ziele zu verwirklichen, achten wir besondere Normen und Werte. Diese Vorgehensweise nennen wir den „HxA Way“. Wir ermutigen unsere Mitglieder, diese Normen und Werte bei all ihren beruflichen Interaktionen zu verkörpern.

1 Argumentieren Sie mit Beweisen.

Verlinken Sie diese Beweise wann immer möglich (bei Online-Veröffentlichungen, auf sozialen Medien), oder beschreiben Sie sie, wenn dies nicht möglich ist (z. B. in Gesprächen und Unterhaltungen). Etwaige konkreten Statistiken, Zitate oder neuen Tatsachen sollten mit glaubwürdigen Quellenangaben belegt werden.

2 Seien Sie intellektuell karitativ.

Perspektivenvielfalt ist nicht unvereinbar mit Moral oder intellektueller Strenge – tatsächlich fördert sie Moral und intellektuelle Beweglichkeit. Man sollte jedoch stets versuchen, sich mit der stärksten Form eines Standpunktes zu befassen, mit dem man nicht einverstanden ist (d. h. lieber ein „Stahlmann-Argument“ als ein „Strohmann-Argument“). Man sollte in der Lage sein, den Standpunkt seines Gesprächspartners so zu beschreiben, dass dieser selbst zustimmen würde (siehe „Ideologischer Turing-Test“). Versuchen Sie wenn möglich, die Art und Weise anzuerkennen, in der der Akteur oder die Idee, den bzw. die Sie kritisieren, recht haben bzw. richtig sein könnte – ob zur Gänze oder nur teilweise. Suchen Sie nach Gründen, warum Überzeugungen anderer Personen anziehend sein könnten, unter der Annahme, dass die anderen ungefähr auf dieselbe Weise vernünftig, informiert und intelligent sind wie Sie selbst.

3 Seien Sie intellektuell bescheiden.

Ziehen Sie ernsthaft in Erwägung, dass Sie möglicherweise falsch liegen. Seien Sie einem Sinneswandel bezüglich eines Themas wirklich offen, wenn dies von den Gesprächspartnern erwartet wird (obwohl das Ziel eines Austausches über Differenzen nicht immer darin bestehen muss, jemanden zu „bekehren“, wie hier beschrieben). Erkennen Sie die Grenzen eigener Argumente und Daten als relevant an.

4 Seien Sie konstruktiv.

Das Ziel eines höchst intellektuellen Austausches sollte es nicht sein zu „gewinnen“, sondern vielmehr, dass alle Beteiligten mit einem tieferen Verständnis unserer sozialen, ästhetischen und natürlichen Welten aus einer Begegnung hervorgehen. Versuchen Sie sich Wege vorzustellen, überzeugende Bruchstücke der Standpunkte eines Gesprächspartners in die eigenen zu integrieren. Kritisieren Sie nicht nur, ziehen Sie wirkliche positive Alternativen in Betracht. Versuchen Sie neue Möglichkeiten oder praktische Schritte zu erschließen, mit denen die zur Diskussion stehenden Probleme angegangen werden könnten. Die logische Folge dieses Leitfadens besteht darin, Sarkasmus, Verachtung, Feindseligkeit und bissige Kommentare zu vermeiden. Zielen Sie allgemein auf Ideen ab, nicht auf Menschen. Schreiben Sie Menschen, denen Sie nicht zustimmen, keine negativen Beweggründe zu, in dem Versuch, ihre Ansichten abzutun oder in Misskredit zu bringen. Vermeiden Sie Übertreibungen, wenn Sie vermeintliche Probleme oder (insbesondere) Widersacher beschreiben – stellen Sie beispielsweise keine Analogien zu Stalin, Hitler/den Nazis, Mao, den Antagonisten von 1984 usw. her.

5 Seien Sie Sie selbst.

Bei Heterodox Academy glauben wir, dass die erfolgreiche Veränderung unglücklicher Dynamiken in komplexen Systemen oder Institutionen von den Menschen verlangt, sich zu erheben – ihr soziales Kapital zu nutzen und sogar aufs Spiel zu setzen, um die Linie zu halten, ungünstige Entwicklungen zurückzudrängen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Dies hat nicht nur umgehende und lokale Auswirkungen, es trägt auch dazu bei, Bewusstsein zu verbreiten, liefert anderen Vorlagen, die sie befolgen können, und gibt anderen die Zustimmung, sich ebenfalls zu erheben. Aus diesem Grund lässt Heterodox Academy keine anonyme Mitgliedschaft zu. Die Mitgliedschaft ist genau deshalb eine aussagekräftige Verpflichtung, weil sie öffentlich ist.